

Inhaltsverzeichnis

Vom Kegelspiel am großen Hermannsberg 3

<<< zurück | [Sagen der mittleren Werra](#) | weiter >>>

Vom Kegelspiel am großen Hermannsberg

Bei uns, so erzählte ein Steinbach-Hallenberger, ist es gebräuchlich, dass das junge Volk – besonders in der Johannismacht – die hohen Berge erklettert, um dort den Sonnenaufgang zu betrachten. So war auch einmal ein junger Bursche, der sich mit noch anderen verabredet hatte, hinauf zum großen Hermannsberg gegangen, hatte sich aber dabei in der Zeit geirrt und kam zu früh, und zwar in der Geisterstunde an die Kuppe.

Da hörte er einen martialischen Lärm oben, blieb stehen und vernahm deutlich, wie seine Kameraden Kegel schoben. Da dachte er, er habe sich verspätet und eilte vollends hinauf, aber da war wieder alles totenstill und leer. Einige Stunden später kam erst einer um den anderen von seinen Kameraden. Und nun wusste er, wen er gehört hatte.

Ein anderes Mal hütete der Hirtenjunge von Oberschönau mit seinen Kühen droben am großen Hermannsberg. Da hörte er von ferne sprechen und Kegel rappeln. Er ging darauf zu und sah eine Menge kleiner Jungen Kegel dort schieben, und da ihn einer der Kleinen gar freundlich ersuchte, ihnen aufzusetzen und ihm das Ding selber Spaß machte, so ging er gutwillig darauf ein.

Darüber aber war die Zeit schneller vergangen, als er gedacht, und als die Kleinen endlich genug hatten, schenkten sie ihrem Aussetzer das ganze niedliche Spiel. Der bedankte sich höflich, steckte es in seinen Brotsack, machte, dass er zu seinen Kühen kam und trieb heim. Da aber erging es ihm schlimm, denn er war weit über die Zeit ausgeblieben. Als er die Geschichte mit dem Kegelspiel seinen Leuten erzählte, lachten die ihn aus, denn das Ding wollte ihnen nicht zu Kopf.

Er aber blieb dabei und setzte hinzu, er habe die Kegel mitgebracht und unter die Bodentreppe geschüttet, und dort müssten sie noch liegen. Und so war es auch. Die Kegel samt den Kugeln lagen richtig da. Die Leute aber wussten nicht, was sie sagen sollten, denn das ganze Spiel war von purem Gold. Der Hirtenjunge wurde nun ein reicher und glücklicher Mann. Er hatte den Zwergen des großen Hermannsberges die Kegel aufgesetzt.

Quellen:

- *C. L. Wucke - Sagen der mittleren Werra nebst den angrenzenden Abhängen des Thüringer Waldes und der Rhön, Salzungen 1864*

[sagen](#), [wucke](#), [werrasagen](#), [thüringen](#), [werra](#), v0

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:werra035>

Last update: **2025/01/30 18:01**

